

Pressemitteilung

Saisonstart der Urania Berlin mit Egon Bahr

Berlin, den 05.09.2013. Die Sommerpause der Urania hat ein Ende, am Sonntag, den 08.09., beginnt die neue Saison mit einer neuen Veranstaltungsreihe, dem „Politischen Café“. Egon Bahr und Michael Lüders sind die Diskutanten des ersten Cafés, das explizit auf Publikumsbeteiligung ausgerichtet ist.

„1989/90: 25 Jahre neue Weltordnung“, so das Thema des ersten „Politischen Cafés“, welches die Urania gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet. Regelmäßig sollen nun wichtige gesellschaftliche Themen am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr, bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit ausgewiesenen Experten und dem Publikum diskutiert werden. Es handelt sich um ein neues Diskussions- und nicht um ein Vortragsformat, die Interaktivität sei hier hervorgehoben. Am Sonntag, den 06.10., ist „Afrika – vor dem Aufbruch oder vor dem Zusammenbruch?“ der Themenschwerpunkt. Prof. Dr. Peter Eigen wird im Gespräch mit Christoph Strässer und dem Publikum sein. Moderator der neuen Reihe ist Christian Richter.

Ein weiterer Höhepunkt in den kommenden zwei Monaten ist das Konzert der zweifachen Jazz ECHO-Gewinner „Quadro Nuevo“ am Mittwoch, 18.09.. Die Kosmos-Reihe, die im Mai mit Prof. Lesch begann, wird von Prof. Dr. Leinfelder am Mittwoch, den 25.09. und Mittwoch, den 02.10., jeweils um 19.30 Uhr fortgesetzt. Der Themenkomplex lautet: „Wie Politik und Gesellschaft nachhaltig das Anthropozän gestalten können“. Dies sind nur fünf von über 120 Urania-Veranstaltungen im September und Oktober, das gesamte Programm finden Sie unter www.urania.de.

Freundliche Grüße,

Nina Wüllner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
An der Urania 17
10787 Berlin
Tel: 030 / 218 90 91
Fax: 030 / 211 03 98
E-Mail: presse@urania-berlin.de
Internet: www.urania.de

Die Urania Berlin e.V.

Ihren jährlich über 200.000 Besuchern bietet die Urania Berlin e.V. neueste Erkenntnisse aus allen Wissensgebieten und ein vielfältiges Kulturangebot. Im Jahr 2013 feiert sie ihr 125. Jubiläum. Vorträge zu aktuellen Fragen der Natur- und Geisteswissenschaften, zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, zu Gesundheit, Medizin und Psychologie sowie über fremde Länder und Kulturen gehören ebenso zum Programm des bereits 1888 gegründeten Bildungs- und Kulturzentrums wie Podiumsdiskussionen, Filme, Führungen, Seminare oder künstlerische Darbietungen. Rund 2.000 Vereinsmitglieder und 100 Partner unterstützen das ohne institutionelle Förderung realisierte Programm. Mehr unter www.urania.de